

Die Entstehungsgeschichte unserer Tennishalle



Als 1985 die Boris Becker-Welle wie eine Springflut über die deutschen Tennisvereine hereinbrach, waren die Anlagen über Nacht proppenvoll. Auch unsere damalige Hiesfelder 9 Platz-Anlage platzte aus allen Nähten. Obwohl in unserer Nachbarschaft mit Pestalozzidorf und Wacker Dinslaken neue Tennisvereine gegründet wurden, war die Hiesfelder Warteliste mit ca. 300 Personen zum Bersten voll. Vor allem der Wunsch unserer Hiesfelder Tennisspieler, "Ihren Sport" auch ganzjährig ausüben zu können, wurde immer größer. Es sollte eine eigene Halle gebaut werden.

Erste Überlegungen dazu wurden bereits mit Eröffnung der Freiplätze im Jahre 1973 angestellt. Die vielfältigen Vorstellungen scheiterten letztlich an der Grundstücksfrage. Das in Frage kommende Grundstück gehörte nicht der Stadt Dinslaken, sondern dem Land NRW. Im Jahre 1981 kam allmählich Bewegung in die Sache. Die Flächen hinter dem Forsthaus konnten durch die Stadt zur Zusammenlegung der Sportflächen im Sportzentrum Hiesfeld erworben werden. Eine erste Beratung im Sportausschuß der Stadt Dinslaken am 25.02.1981 brachte grundsätzlich keine Bedenken gegen die Errichtung einer Tennishalle, so daß am 28.07.1981 der TV Jahn Hiesfeld den Antrag zur Errichtung einer Tennishalle an den Regierungspräsidenten stellen konnte. Der Vorbescheid des Regierungspräsidenten in Düsseldorf und die Aufnahme in das Sportförderprogramm für das Jahr 1982 wurde am 19.08.1981 erteilt. Bahnbrechend für den Bau der neuen Tennishalle waren jedoch die Verhandlungen zwischen der Stadt Dinslaken, dem Reiterverein und dem TV Jahn Hiesfeld zum Zwecke des Austausches der Sportflächen. Nach diesen erfolgreich abgeschlossenen Verhandlungen konnte am 03.08.83 ein Grundstückspachtvertrag des TV Jahn Hiesfeld mit der Stadt Dinslaken unterzeichnet werden.

Am 19.04.1984 wurde ein vereinsinterner Bauausschuß gegründet. Dieser setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

Vertreter des Gesamtvereins :

- Kurt Altena
- Hans Maas

Architekt :

- Heinz Husman

Statiker :

– Hans Zühlsdorf

Vorstand der Tennisabteilung :

– Dieter Schmidt

– Ernst Meinecke

– Walter Wagener

– Heinz Schroer



sowie folgenden fachlich qualifizierten Mitgliedern unserer Abteilung:

Dietmar Bartsch (Stadtwerke)

Karlheinz Becker (Bauunternehmen)

Kurt Becker (Bauunternehmen)

Günter Maaßen (Baufirma Gebr. Igel)

Bernhard Remme (Heizung)

Hans Hermann Schäfer (Architekt)

Dr. Hartmut Vogt (Baumarkt Stewes)

Der Bewilligungsbescheid des Regierungspräsidenten über ein zinsloses Landesdarlehen in Höhe von 225.000,- DM ging am 07.06.1984 ein. Hierbei ist erwähnenswert, daß von Düsseldorf nur eine einzige Halle pro Jahr in solch einer Art bezuschußt wurde. Die erste Pressemitteilung über den bevorstehenden Hallenneubau konnten die Hiesfelder erstmalig am 06.07.1984 in ihrer Zeitung lesen. Am 22.10.1984 wurde schließlich auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Tennisabteilung ein einstimmiger Errichtungsbeschuß zum Bau der Tennishalle gefaßt.

Die Gesamtkosten des Projektes sollten sich auf ca. 1,2 Mio DM belaufen. Trotz des bereits erwähnten zinslosen Darlehens in Höhe von 225.000,- DM aus Düsseldorf, eines Darlehens der Sparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe in Höhe von 525.000,- DM und eines Zuschusses der Stadt Dinslaken in Höhe von 70.000,- DM wäre der Bau unserer Halle ohne die enorme Eigenleistung der vielen und fleißigen Mitglieder, die sich an etlichen Wochenenden unentgeltlich zur Verfügung stellten, nicht möglich gewesen. Gemeinsam mit den Spenden beläuft sich Ihr Beitrag auf unglaubliche 380.000,- DM. Diese erhebliche Eigenleistung konnte nur erreicht werden, weil die im Bauausschuß tätigen Unternehmen ihre Arbeiten und Leistungen zu Selbstkosten anboten. Architekt und Statiker verzichteten auf ein Honorar.

Die Stadt Dinslaken erhob aufgrund eines Ratsbeschlusses für Sportstätten keine Baugenehmigungskosten und Erschließungskosten. Weiterhin stellte ein großes Industrieunternehmen aus unserem Raum kostenlos Schotter und Verdichtung zur Verfügung. Kosten für Außenanlagen und Hausanschlußkosten (mit Ausnahme Strom) fielen ebenfalls nicht an.



Auch heute noch einmal an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für Ihre Bereitschaft, bei der Errichtung der Halle zu helfen. In der oben erwähnten außerordentlichen Mitgliederversammlung der Tennisabteilung wurde auch die Gründung eines Wirtschaftsbeirates beschlossen, so daß ab sofort die ersten Buchungen möglich waren.

Diesem Gremium sollten in der Zukunft folgende Personen angehören: Kurt Altena, Werner Abraham, Walter Horstmann, Ernst Meinecke, Walter Wagener und Jürgen Nettelbeck.

Nachdem die ersten Bagger noch im Spätherbst 1984 rollten, konnte bereits am 13.05.1985 Richtfest gefeiert werden. Dinslakens ehemaliger Bürgermeister Karl-Heinz Klingen legte den Grundstein, und es wurde eine Hülse mit einer Urkunde sowie der aktuellen Tageszeitung eingemauert. Am 10.09.1985 wurde in einem kleinen offiziellen Rahmen im Beisein von Dinslakens Stadtdirektor Josef Schmitz, Jahn Hiesfelds Vereinsvorsitzendem Hans Maas, Tennisabteilungsleiter Jürgen Nettelbeck sowie Vertretern des politischen, sportlichen und wirtschaftlichen Lebens die Halleneröffnung gefeiert. Die große inoffizielle Eröffnungsparty für unsere Mitglieder und vor allem der vielen fleißigen Bauhelfer fand am 13.09.1985 statt. Mit diesem Tag begann auch die 1. Hallen – Winter – Saison in Hiesfeld!

Seit dieser Zeit ist die Hiesfelder Tennishalle zu einem zentralen Punkt unseres Vereinslebens geworden. Einerseits finden hier sportliche Wettkämpfe, Jugend- und Mannschaftstraining statt, andererseits wird der wunderschön gelegene „Jugendraum“ als Mittelpunkt unseres Vereinslebens genutzt. Ob Nikolausfeier, Sommerfest oder Winterwanderung, hier wurden in den letzten Jahren die schönsten Feten gefeiert. Auch die Möglichkeit, an Samstagabenden für einen kleinen Betrag die Halle für ein „Samstag-Nacht-Turnier“ zu nutzen, um Sportliches mit Geselligem zu verbinden, werden von vielen unserer Mitglieder gerne in Anspruch genommen.

Jochen Schroer